

Das Dritte Buch

Der Baum ist in zimlicher Größe / hat Blätter wie ein welscher Nußbaum / wiewol ein wenig grösser / ist mit einer steinern Rauhen wie ein Brunn verwahret / in denselbigen Crateren, Krumpff / oder Brunnbette wird das abtriessende Wasser auffgefangen vnd gefasset / Solches ist eine wundersame verborgene Heimlichkeit in der Natur / daß in der ganzen Insel kein Wasser gefunden wird / ohne was auß dem Baume tröpffelt.

Wunderbäume in America.

Hieron. Card. schreibet de subtilit. lib. 8. de Plant. daß in der Provinz Peru, in America Deyffel seyn sollen / so einen guten Geruch haben sollen / Aber welches zu verwundern / einen solchen / giftigen vnd tödtlichen Safft / Daß / wenn ein Pfeil damit gesalbet wird / daß der jentige flugs des Todes seyn muß / so damit nur ein wenig verwundet worden / daß man ihm mit keiner Arzney zu Hülffe kommen möge.

Wunderbäume in Hispanien.

Item, Bartholom. Arnold. in epitome philos. tract. 5. fol. 169. daß in Regno Boëtico Hispania, in welchem die Stadt Granata ligt / Deyffelbaum seyn sollen / in welcher Frucht auff jederm Schnitt ein Bild eines Crucifixs erscheinen soll.

Wunderbaum am Rheinstrom:

Item, M. Abraham. Saurius in seinem Theatro Urbium, daß nicht weit vom Flecken Trebur ad littora Rheni ein Apffelbaum stehe / welcher alle Jahr in der Christnacht Deyffel trage / wie er sich denn derowegen auff eine gemeine Bürgerschaft / vnd alle umbligende Dertter daselbsten beruffe.

Welcher Deyfflein fast alle Jahr dem Durchläuchtigen Hochgebornen